



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926

427 (16.9.1926) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-231365](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-231365)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlagspreis: In Mannheim und Umgebung drei Monate ab, durch die Post monatl. R.-M. 2.50 ohne Beleggeld. Der zwölftm. Heft der wöchentlich erscheinenden Mannheimer Zeitung Nr. 17500 Karlsruhe, Hauptvertriebsstelle E. & T. — Hauptredaktion: R. L. 4/8 (Waldstr. 10) — Geschäftsstellen: Waldstr. 10, Schwergasse 24, Meerfeldstr. 11 — Telegr.-Anstalt, Generalanzeiger Mannheim, Erlaucht wöchentlich. Fernspr.-Nr. 24944, 24945, 24951, 24952, 24955

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro eins. Kolonnenzeile für 14 Tage. Anzeigen 0.40 R.-M. Netto, 3-4 R.-M. Netto-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen an bestimmten Tagen, Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen usw. berechnen zu keinen Erschließungen für ausfallende oder beschränkte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Nachträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. — Geschäftsstand Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauen-Zeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

Stresemann über soziale Fragen

Grundlagen einer beständigen Wirtschaftspolitik

Reichswirtschaftsminister Dr. Julius Curtius

Rede im Internationalen Arbeitsamt in Genf

Am Mittwoch nachmittag 3 Uhr fand im Sitzungssaal des Verwaltungsrats des internationalen Arbeitsamts in Genf die feierliche Uebergabe der von der deutschen Regierung für die Zweipenninghalle des neuen Gebäudes des Arbeitsamts gestifteten Glasfenster statt. Die Feier war entsprechend dem Rahmen, in dem sie stattfand, einfach und würdig. Von der deutschen Delegation waren zu der Feier Außenminister Dr. Stresemann, Ministerialdirektor Dr. Gaus, sowie die Abgeordneten Breitscheid und Kaas, der Staatssekretär der Reichsanzeiger Dr. Pander und außerdem der Genfer Generalkonsul Dr. Uffmann erschienen. Nachdem der Direktor des Arbeitsamts, Albert Thomas, die Mitglieder der deutschen Delegation begrüßt hatte, leitete er in einer kurzen Ansprache die bereits hundertjährige Arbeit Deutschlands in der internationalen Arbeiterorganisation. Darauf ergriff

lichen Studentenvorband, dem Veranstalter der Ausstellung nationaler Kunst, dankte für die Hilfe, die er auch deutschen Studenten hatte zuteil werden lassen und die Hoffnung aussprach, daß der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund durch die allmählich immer stärker werdende Mitarbeit des deutschen Volkes auch zur Beruhigung des heimischen Haders in Deutschland beitragen werde. Nach dem Bankett fand im Konfektorium ein Konzert des Orchesters des Münchener Studentenhauses statt.

Räumung gegen Finanzhilfe?

Der Genfer Sonderberichterstatter des „B. T.“ erzählt über die deutsch-französischen Besprechungen in Genf u. a.: Es sei keineswegs ein Geheimnis mehr, daß Verhandlungen über das Rheintal und das Saargebiet sowie über die Herabsetzung und Lichtbarmachung und Aufhebung der Besatzung im Zusammenhang mit der Mobilisierung der Industrie- und Eisenbahnobligationen geführt würden. Es handle sich hierbei nicht um Einzelberatungen, nicht um die Räumung von einzelnen Orten oder die Wegnahme einzelner Regimenter, sondern um das Problem im Ganzen. In Frankreich selbst bestehe eine starke Strömung, die sich gegen die Verknüpfung der Fragen des besetzten Gebietes mit ökonomischen Fragen wende und auch den Ansehen vermeiden möchte, als ob die Stabilisierung der französischen Währung irgend wie mit deutscher Hilfe in Verbindung zu bringen sei. Auf der anderen Seite beständen Bedenken unter dem Gesichtspunkt des Transfers, da die Transferierung deutscher Vermögenswerte nach dem bekannten Schlüssel von Spa erfolgen müßte. Daß auf beiden Seiten der feste Wille bestehe, zu einer grundsätzlichen Einigung zu kommen, sei ebenso sicher als die Tatsache, daß feststehende Abmachungen in Genf nicht erfolgen würden. Es sei notwendig, dies ein für allemal festzustellen, um Enttäuschungen zu vermeiden. Die dauernde Fühlungnahme zwischen der deutschen und französischen Delegation habe an

hielt auf der Tagung des Zentralverbandes des deutschen Großhandels in Düsseldorf, über die im Handelssteil der vorliegenden Ausgabe berichtet wird, eine mit großem Beifall aufgenommenen Rede, die folgenden Wortlaut hatte:

Der Handel, vor allem der Großhandel, spürt wie kaum ein anderer Wirtschaftszweig die Erschütterungen in der Weltwirtschaft, das Auf und Ab der Konjunktur. Als Träger des Güterverkehrs im Inland und zwischen den Nationen hat er in großem Maße die Umschichtung der Wirtschaftsbasisen verspürt, die in der Kriegs- und Nachkriegszeit als Folge und Begleiterscheinungen der politischen Ereignisse zu beobachten war. Er hat noch in naher Vergangenheit in weiten Kreisen eine grundsätzliche Ablehnung abgelehnt gegenüber der, so ihnen feindliche Anschauung geherrscht. Anscheinend ist dieser Zustand heute überwunden. Bezeichnend dafür waren die Erklärungen Dr. Siebergs auf der jüngsten Tagung des Reichsverbandes der deutschen Industrie in Dresden, die ich mit besonderer Freude gehört und denen ich ausdrücklich zugestimmt habe. Wie wird sich trotz dieser Erklärung nicht in Sicherheit wiegen dürfen. Ohne Zweifel stehen noch schwere Kämpfe, vor allem mit Rücksicht auf die neuere Entwicklung im Einzelhandel und die Erstickung der Genossenschafts- und Konsumvereinsbewegung bevor. Aus programmatischen Artikeln, aus Besprechungen mit maßgebenden Männern aus den Reihen des Großhandels weiß ich, daß dieser entschlossen ist, dem erhöhten Wettbewerb durch Umstellung der Betriebe, durch Zusammenfluß und andere der Lage angepasste Maßnahmen zu begegnen.

Wie stehen am Ende eines Abschnitts, in dem die Staatsräuber auf dem Gebiete der Wirtschaft sich wesentlich als Nationalisten gekennzeichnet hat. In dieser Krisenzeit konnten wir nicht Grundfragen nachforschen. Wir mußten ohne Rücksicht auf Prinzipien im Vertrauen auf die Zuverlässigkeit des Gefühls und die Stärke des Glaubens an Deutschlands Zukunft zugreifen und mit äußerster Anspannung Kräfte und Willen des Staats zur Verfügung stellen, um der Wirtschaft über die Krise hinwegzuhelfen. Nun scheint mir aber die Zeit gekommen, wo in Selbstbesinnung, in Rücksicht auf die Vergangenheit und Vorbereitung zukünftig notwendiger Wirtschaft und Staat jeder für sich und beide miteinander grundlegende und grundsätzliche Überlegungen und Erörterungen pflegen müssen. Zu dieser Haltung berechtigen und verpflichten vor allen Dingen drei Umstände. Die europäische, noch mehr die deutsche Wirtschaftslage ist das Ergebnis der unermesslichen Reaktion eines hoch entwickelten, äußerst komplizierten modernen Wirtschaftssystems, in dem ein volles Jahrzehnt hindurch ein gemeinsamer innerer Umwälzungsprozess dem andern folgte. Es ist nicht anzunehmen, daß die strukturelle Depression schon bald in einen allgemeinen Aufschwung übergehen werde. Dieser weltwirtschaftliche Hintergrund darf nicht fehlen, wenn man die Wandlungen der Konjunktur der deutschen Wirtschaft verfolgt. Der Zwang der weltwirtschaftlichen Lage und unsere besondere politische Einigung werden voraussichtlich zunächst nur kurze Wellenberge wirtschaftlicher Verbesserung gestalten. Andererseits kann man aber nicht die Augen davor verschließen, daß in der Tat eine sehr fühlbare Erleichterung unserer Wirtschaftslage seit den schweren Tagen des vergangenen Winters zu verspüren ist. Das Verschaffen der Reiberegierung eine Art von Atempause und die Möglichkeit, eine Weile Umkehr zu machen, den Versuch zu machen, zukünftiges Handeln stärker zu fundieren, als das in der Notlage des vergangenen Winters möglich war.

Der zweite Umstand ist durch unsern Eintritt in den Völkerbund gegeben. Beim Einlenken in diesen Weg muß auch die Wirtschaftspolitik Ausschau halten. Der Reichsminister des Äußeren hat in Genf das große Problem der Verbindung von Nation und Menschheit in treffenden Worten aufgezeigt. Dieses Problem ist selbstverständlich nicht nur ein geistiges und politisches, sondern auch ein wirtschaftliches. Auch die Weltwirtschaft erfordert Wiederholung. Auch sie muß sich auf Nationalwirtschaften gründen. Die deutsche Wirtschaft bleibt durch ihre Verbundenheit mit dem Mutterboden fest verbunden. Sie muß aber mit ihren sonstigen Wurzeln auch fremdes Erdboden durchdringen und von dort ergänzende Kraft in sich aufnehmen. Diese Frage des Verhältnisses von National- zur Weltwirtschaft ist es, die uns in ihren mannigfachen Verzweigungen in der nächsten Zukunft in starkem Maße beschäftigen wird.

Zum dritten dürfen wir nicht außer acht lassen, daß wir vor wenigen Tagen das zweite Wiederherstellungsjahr erfüllt haben, das nach dem Sachverständigenurteil der deutschen Wirtschaft nach einer Atempause lassen sollte, in Wahrheit aber eine der schwersten Krisen, die wir je durchgemacht haben, mit sich gebracht hat. Das dritte Wiederherstellungsjahr legt uns Verpflichtungen von 1.500.000.000 Goldmark auf, die in einem in den vergangenen Jahren technisch immer kleiner ausgearbeiteten System der deutschen Wirtschaft entzogen und fremden Wirtschaften zugeführt werden sollen. Die Stellung der Reichsregierung zum Dawesschen Plan und seine Ausführung ist bekannt. Erwünscht wäre eine fürtere Bekämpfung der maßgebenden Wirtschaftskräfte an rein wirtschaftlichen, leidenschaftslos feststehenden Untersuchungen der tatsächlichen Wirkungen des Dawesschen Plans in Richtung auf die deutsche Leistungsfähigkeit einerseits, die Aufnahmefähigkeit des Anstands für die deutschen Leistungen andererseits und nach vorsichtig abwägender Prüfung der zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten.

Wenn so die Regierung im gegenwärtigen Zeitpunkt glaubt, die Grundlagen zukünftiger Wirtschaftspolitik finden und festlegen zu müssen, so darf ich zu meiner Genugtuung der Regierung Ausdruck geben, daß die Wirtschaft einen ähnlichen Zwang fühlt und sich in einem Zustand der Selbstbestimmung befindet, die noch immer der Durchgangspunkt für große neue Entwicklungen

Reichsaußenminister Dr. Stresemann

Wort zu folgender Erwiderung: „Ich bin Ihnen außerordentlich dankbar für die so freundlichen und herzlichen Worte, die Sie an uns gerichtet haben in dem Augenblick, an dem wir zum erstmalig dieses Haus des internationalen Arbeitsamts betreten. Ich bedaure, daß an meiner Stelle nicht der Herr Reichsarbeitsminister Dr. Bauns hier sein kann. Ich habe ihn gebeten, aus Anlaß des heutigen Tages nach Genf zu kommen. Er ist dazu nicht in der Lage, hat mich aber beauftragt, Ihnen seine herzlichsten Grüße zu übermitteln und Ihnen zu versichern, daß er im Geiste unter uns weilt. Sie wissen, welche Kämpfe der Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund vorausgegangen sind, umso mehr schätzen wir es in der Geschichte der Beziehungen Deutschlands zu anderen Nationen, daß ungetrübt von den großen Fragen der Weltpolitik

die großen Fragen des sozialen Friedens

... uns hier vereint gesehen haben mit anderen Nationen. Sie haben die Güte gehabt, Herr Thomas, darauf hinzuweisen, welche Anstrengungen gerade auch in Deutschland gemacht worden sind, um diesen sozialen Frieden zu sichern, und das ist natürlich, was in einem einem andern Land ist eine so schnelle Entwicklung von dem sich selbst genügenden Agrarstaat zu dem Staat der Großstädte, dem Staat der Arbeiter und Industriellen, so gänzlich unvermittelt vor sich gegangen, wie bei uns in Deutschland. Man kann nun verschiedener Meinung darüber sein, ob es für die Welt ein Gewinn ist, daß wir

das Volk der Großstädter

gewachsen sind. Ich habe meine großen Bedenken gegen diese Entwicklung, denn ich sehe, daß die Individualität des Einzelnen leidet unter der Massensuggestion und der Massenpsychologie und ich sehe in der Zusammenhaltung von Hunderttausenden und Millionen auf dem Boden einer einzigen Stadt ebenso eine Einschränkung und Eingrenzung der Entwicklung des individuellen Geistes, wie ich sie in dem Uebergang von den einzelnen Handwerksbetrieben zu den Millardentonzernen der Gegenwart sehe. Die verloren gegangenen Empfindungen des Einzelnen für sein Werk können auch durch den Strom von Millionen, der durch die großen Betriebe fließt, natürlich nicht ersetzt werden.

Amitten dieser Tendenzen ist es eine Ehre des Deutschen Reiches gewesen, daß es schon im Anfang der Entwicklung den Gedanken der sozialen Fürsorge des Staates für die einzelnen Schichten ausgebaut hat, die unter den heutigen Verhältnissen zu einer Selbstständigkeit niemals kommen können, um sie vor dem Untergang zu bewahren. Diese Tendenzen zu verallgemeinern und sie international wirksam zu machen, hat die internationale Arbeitsorganisation zum Ziele gesetzt. Ich verkenne die Schwierigkeiten dieser Aufgabe durchaus nicht. Es kämpfen in der modernen Wirtschaftsentwicklung zwei große Gedanken miteinander. Der Gedanke der Autonomie der Staaten, die sich selbst genug ist und sich gegen andere abschließen will und den ich für richtig halte, weil er heute umso unmöglicher ist, je größer die Zahl der Staaten in Europa geworden ist. Auf der anderen Seite steht der Gedanke der

Uebereinandung aller Landesgrenzen durch große Wirtschaftsgemeinschaften.

ein Gedanke, vor dem viele zurückschrecken, weil er unzweifelhaft Unannehmlichkeiten über den Niedrdruch großer einzelner Schichten. Ich glaube, es ist ein guter Gedanke, des Fortschritts der Menschheit, daß die verschiedenen Menschen in den einzelnen Völkern und in den einzelnen Erdteilen zusammenkommen, um diese Probleme zu lösen. Daß Sie hier die Gemeinschaft mit Deutschland gefunden haben, ist eine große politische Grundlegende Fragen gelöst werden, zeigt vielleicht, wie sehr der Gedanke des gemeinschaftlichen sozialen Werks hier Wurzel gefaßt hat. Im übrigen aber hoffe ich, daß das Zusammenwirken sich hier in jenem Geiste wohlverstandener sozialer Kameradschaft der Nationen vollzieht, von der ich hoffe, daß sie ein Wert vollbringe, für das uns dereinst die Geschichte unserer Zeit schreiben, dankbar sein werden.“

Diplomatisches Diner in Genf

Der Präsident der Völkerbundversammlung, Rintschitsch, gab gestern zu Ehren der Delegationen der Völkerbundversammlung ein großes Diner und um 10 1/2 Uhr abends einen Empfang, zu dem auch die Genfer und die Schweizer Behörden sowie die Genfer Gesellschaft und Presse viele Vertreter an/and hatten. Dem deutschen Abend der im Hause Rell stattfand, konnte Reichsaußenminister Stresemann nicht beiwohnen. Ihn vertrat der stellvertretende Abgeordnete v. Rheinbaben, der dem Ehris-

Der „Temps“ wendet sich wieder einmal gegen die baldige Aufhebung der Rheinlandbesetzung.

Danon könnte keine Rede sein. In dem Blatt findet sich die Forderung, daß der Verfall der Vertrag nicht mit dem Völkerbundspakt und den Locarno-Verträgen in Zusammenhang gebracht werden dürfe. Frankreich habe sofort nach der Zusammenkunft in London in spontaner Weise die Zahl seiner Besatzungstruppen verringert und bedeutende Erleichterungen im Besatzungsregime eintreten lassen. Man müsse jedenfalls versuchen, ob in diesem Sinne mehr getan werden könne, denn die Befragung der zweiten und dritten Zone müsse effektiv bleiben. Es sei angebracht, daran zu erinnern, daß die Befragung des linken Rheinufers als Garantie für die Ausführung des Friedensvertrages und Befestigung der Reparationszahlungen beschlossen worden sei. Wenn Deutschland mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln seine Schulden zahle, werde es nur von ihm abhängen, den Lauf der Ereignisse zu beschleunigen.

Das Schicksal Eupen-Malmédys

Die Pariser „Volonté“ veröffentlicht eine Unterredung ihres Genfer Berichterstatters mit dem belgischen Delegierten Broquer über die Frage Eupen-Malmédy. Der Senator sagte u. a.: Auf die Frage, ob Voincaré sein Veto gegen die Verhandlungen eingelegt habe, entgegnete er, die Belgier seien Herr in ihrem Lande und empfangen keine Befehle von fremden Politikern. Broquer lehnte den Gedanken einer Abtretung des Gebietes gegen eine Geldentschädigung ab. Auf eine Volksabstimmung werde Belgien keinen Einfluß ausüben, zumal Belgien für Eupen und Malmédy kein Interesse hätte. Die Bevölkerung der beiden Gebiete sei zu 80 Prozent belgisch. Belgien sei frei in seinen Verhältnissen. Eupen und Malmédy seien keine Gebietswerbungen. Belgien werde mit ihnen machen, was ihm gefalle.

Unterredung mit Senator Jowenel

□ Berlin, 16. Sept. (Von unserem Berliner Büro.) Der Genfer Korrespondent der „Germania“ berichtet seinem Blatt über ein Interview, das er mit dem französischen Delegierten, dem ehemaligen Minister Senator de Jowenel hatte. Das Gespräch bietet nach mancher Hinsicht allerdings bemerkenswertes. De Jowenel ist der Ansicht, daß die Auswirkung der Annäherung zwischen Deutschland und Frankreich sich zunächst auf wirtschaftliche Gebiete bemerkbar machen wird und zwar sowohl im Abschluß von Traktats und ähnlichen Abkommen zwischen einzelnen Industriezweigen, als auch im Abschluß von Handelsverträgen zwischen den Regierungen. Jowenel äußert, daß ohne Frage die große Mehrheit der französischen Industriellen Anhänger der Annäherungspolitik sei und fügte hinzu, daß die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen den beiden Staaten eine umso heilsamere Wirkung ausüben werde, wenn Polen in sie miteinbezogen wird. Ueberraupt unterstrich de Jowenel mehrmals die Bedeutung Polens für Frankreich und bemerkte u. a., wenn jetzt Polen nicht in den Rat gewählt werden sollte und nicht die Wiederwählbarkeit erhalte, würde Briand kürzen. Jowenel tritt u. a. auch den Gerüchten entgegen, wonach Frankreich die Absicht hat, aus der Befreiung des Rheinlandes ein Geschäft zu machen, indem Deutschland einen Teil seiner Eisenbahnobligationen für die Zurückziehung der Besatzungstruppen aus dem besetzten Gebiet hergibt. Nach der Ansicht de Jowenels besteht in Frankreich keine Reue, die Frage der Rheinbesetzung mit geschäftlichen Dingen zu verquicken. Im übrigen sprach der französische Delegierte die Ueberzeugung aus, daß schon während der jetzigen Völkerbundtagung, sowohl die Verhandlungen des Regimes in den besetzten Gebieten in Frage käme, Stresemann und Briand in persönlichen Gesprächen Fortschritte erzielen würden.

Wirtschaftliches und Soziales

Die Tierwelt der Mannheimer Hafengebiete

Von Leopold Derr (Mannheim)

Hinzuziehung von Handwerks- und Gewerbetagungen zu den Wahlen der Steuerausstände bei den Fl. anzählern.

Durch die Erlasse vom 16. Juli 1921 und 2. Juni 1926 hatte der Reichsfinanzminister den zu den Steuerausständen wahlberechtigten Körperschaften empfohlen, die Industrie- und Handelskammern sowie die Landwirtschaftskammern zu den Verordnungen für diese Wahlen aufzufordern...

Handwerk und Arbeitsbeschaffungsprogramm

Angeichts der großen Arbeitslosigkeit im Handwerk hatte sich der Reichsfinanzminister den zu den Steuerausständen wahlberechtigten Körperschaften empfohlen, die Industrie- und Handelskammern sowie die Landwirtschaftskammern zu den Verordnungen für diese Wahlen aufzufordern...

Ein Beitrag zur Hof des Weinbaues

Auf die kleine Anfrage des Abg. Blank (Zentr.) betreffend die Propaganda der italienischen Weinproduzenten auf der Frankfurter Messe gab der hiesige Minister für Arbeit und Wirtschaft folgende Antwort:

* Die Salone in deutschen Bahnhöfen. In dem Bestreben, dem reisenden Publikum auf den Bahnhöfen Gefährlichkeiten und Seelen in hiesigen vollkommene einwandfreie Zustände anzubieten, werden von den Bahnhöfen seit einiger Zeit immer mehr Maßnahmen ergriffen...

Je weniger unbebaute Plätze innerhalb der Stadt Mannheim vorhanden sind, um so mehr muß sich die Tierwelt auf die umliegenden freien Gebiete der Borcke und der Hofenanlagen zurückziehen. Deshalb findet der Mannheimer Einwohner immer weniger Gelegenheiten, die Tierwelt, die sich um Mannheim aufhält, kennen zu lernen.

Beil ich natürlich keine naturwissenschaftliche Arbeit liefern will, so bringe ich die Tierwelt, wie sie sich dem Auge bei einem Rundgang darbietet, zunächst mit jedem Besucher des Hofengebietes die Mäuse (Silbermäuse), die zum Teil ein sündiger Gast des eigentlichen Hofengebietes ist, aufzählen.

Ein weiterer beständiger Gast ist die schwarze Saatkrähe und die Rebekrähe (schwarz und groß). In der Nähe des Schleifentals, in den Bäumen an Industriebahnen sowie in der Nähe des Rheinuhofens haufen einige Paare den ganzen Sommer.

Die Singvögel sind in allen Arten vorhanden. V. A. Amsel, Bachstelze, Blauschwärmer, Buchfinken, Grünsinken, Kohlmeise, Kottschens, Zaunfink, Feld und Hausenchen; im Sommer ferner die Schwalben (Haus- und Dachschwalbe).

Das Wasserhuhn, die Wildente, der Eisvogel, die Fasanen und die Wildtauben (glatte Tauben) sind ebenfalls in zahlreichen Schwärmen vorhanden.

Die Feldmäuse kommen sich durch das trockene Wetter sehr gut vermehren, sind aber erfreulicher Weise durch das Hochwasser im vergangenen Jahr ziemlich verringert worden. Doch selbstverständlich der Natter, dem Gamble. Werden wir oekoth, so kostet's mindestens 100 Dollar pro Acre...

Die Ratten in allen möglichen Arten (Haus-, Wasser- und Wasserrotte) vorhanden ist, braucht wohl nicht näher ausgeführt zu werden. Durch die in den Schiffen enthaltenen Waren aus aller Welt gibt es in Mannheim ständig neue — wenn auch geringe — Zufuhr dieser Plagegeister.

Von den Schmetterlingen zeigen sich heute der Kohlweißling und die Kornmotte (schon vorher als Larve in dem Getreide der zahlreichen Lagerhäuser) in großen Massen.

In den Gewässern des Hofengebietes sind die Fische der Anzahl nach sehr zurückgegangen. Vorhanden sind gegenwärtig noch: Aal, Barsch, Breiten, Hecht, Karpfen (Spiegel- und Schuppenkarpfen), Kribbe, Röhre, Koihaue, Schleie, Zander.

Die Tierwelt des Hofengebietes hat durch die mit Schiff erfolgten Einfuhren von Gütern, die aus allen Ländern der Erde stammen, nicht die gleiche Bereicherung erfahren, wie die Pflanzenwelt.

Kommunale Chronik

* Hofengrund, 12. Sept. Die gestrige Bürgerausschussung fand unter dem Zeichen der Wohnungsfrage. Der erste Punkt verlangte die Bewilligung der Mittel zu einem Lehrer- und Doppelwohnhaus an der Bahnhofstraße.

Ich verehere den Menschen, welcher Reichtum ist, so daß ich ihn mir nie allein, arm oder verdorrt oder unglücklich oder als Klienten, sondern nur als einen selbständigen Protektor, Wohlthäter und glückseligen Menschen vorstellen kann.

Im Dunkel der Ford'schen Autostadt Detroit

Ein nächtlicher Streifzug Von Erwald Jörger (Detroit)

Träumerei und sinnend, bebel verwoben bis zur Tollkühnheit, so ist mein innerer Freund. Ein verdorrter Bursch und romantischer Mensch. Als Primaner moos dunkler Dinos von der Berne weg...

Der beidhändige Neocor, der losamen Schritte dabeikommt, schaut uns voll ins Gesicht. Seine weißen Pähne blühen hell. Er hatte beide Hände in den Hosentaschen. Schiefen stehen oben hier am neuen Ton, besonders wenn man nicht zu jener Welt gehört...

Doch ehe zu etwas rasiert, wird looser Schuh verführt. Beim gerinalten Warnungsschrei verstimmt die weiße rohe Leinwand...

Wir lieben weiter, denn wir wollen unken Durst noch lösen. Wie mein Beiseiter Holt abzieht, leben wir — von außen gesehen — vor einem Schneidewerk. Amos können im Renck. Toller steht mit goldenen Buchstaben darauf, alles ist finster.

Wir lieben weiter, denn wir wollen unken Durst noch lösen. Wie mein Beiseiter Holt abzieht, leben wir — von außen gesehen — vor einem Schneidewerk. Amos können im Renck. Toller steht mit goldenen Buchstaben darauf, alles ist finster.

Wir lieben weiter, denn wir wollen unken Durst noch lösen. Wie mein Beiseiter Holt abzieht, leben wir — von außen gesehen — vor einem Schneidewerk. Amos können im Renck. Toller steht mit goldenen Buchstaben darauf, alles ist finster.

Das große Glas kostet 25 Cents. Doch nach drei Gläsern muß mein Freund schon brechen, weil ihn arger Kopfschmerz plagt.

Wir machen uns auf nach Hause. Mein junger Freund hat schon viel Geld verdient in diesem Land. Bei Ford hat er ein Jahr gearbeitet, hat in Boden investiert, auf tollhühnen Fabriken Alkohol...

Warum ist Amerika reich?

Kürzlich hat ein Bericht zweier Engländer, Berttram Aukin und Francis L. O. B., über ihre Amerika-Reise in den Kreisen der enalischen Industrie große Beachtung gefunden.

National-Theater Mannheim
 Donnerstag, den 16. Septbr. 1926
 Vorstellung Nr. 12, Miets E, Nr. 2
Der Kandidat
 Komödie in 4 Aufzügen nach Flaubert von Carl Sternheim.
 In Szene gesetzt von Francesco Silli
 Die Bühnenbilder nach Angabe der Regie von Heinz Grete.
 Technische Einrichtung: Walter Unruh
 Anfang 7 1/2 Uhr Ende geg 9 1/2 Uhr
 Personen:
 Russak
 Frau Russak
 Lina ihre Tochter
 Miss Evelyn, Gouvernante
 Gröbel
 Seidenschauz
 Bach, Redakteur der Volksstimme
 Graf Rheydt
 Graf Achim Rheydt
 Dettmichel, Notar
 Heppner
 Blatigold, Schuhmacher
 Gast, Hotelbesitzer u. Sped.
 Schärer, Gärtner
 Uhl, Rentner
 Huther, Hauptmann a. D.
 Ein Bauer
 Der Präsident der Wahlversammlung
 Ein Gendarm
 Ein Diener
 Ein Kellner
 Georg Köhler
 Leon Blankenfeld
 Karola Behrens
 Helene Leydenius
 Willy Birgel
 Wilhelm Kolmer
 Raoul Abster
 Hans Godeck
 Adolf Ziegler
 Johannes Heins
 Walter Sark
 Josef Benkert
 Fritz Eins
 K. Neumann-Hoditz
 Willy Krüger
 Hanns Harthel
 Fritz Walter
 Ernst Langheim
 Karl Haubenreißer
 Harry Bender
 Jacob Klingensfuß

UFA-THEATER
 D S - ENGE PLANKEN - D S
 Heute zum letzten Mal!
 Der Großfilm von echtem Filmblut:
Die Tat ohne Zeugen
 Man verführe diesen Film nicht, wenn man etwas Nichtalltägliches und Großartiges sehen will!
 2. Neueste Ufa-Wochenschau
 U. a.: 1. Fabelhafter Empfang Ernst Vierstiers; 2. Die europäische Erstaufführung von Ben Hur
Beiprogramm!
 Anfang: 4. 4.15, 6.10, 6.35, 8.10, 8.35
 8.45 - 10.30 Uhr

SCHAUBURG
 K1 - NAHE FRIEDRICHBRÜCKE - K1
 Nur noch heute!
 Mannheim hat lange nicht so gelacht wie bei dem humorvollen Film:
Die Boxerbraut
 Ein köstliches Lustspiel in 6 Akten
 In den Hauptrollen:
 Die reizende Xenia Dessl und der Liebling d. Publikums Willy Fritsch
 2. In den Krallen des Todes
 Ein Drama aus dem Bergmannsleben
 3. Neueste Ufa-Wochenschau
 U. a.: Die letzte Aufnahme von Rudolf Valentino
 Anfang: 4.10, 4.25, 4.40, 5.55, 6.45, 7.00,
 8.15, 9.10 - 10.40 Uhr.

Vermischtes
Kleiderschränke
 eiche u. nuß-lack. zu Mk. 35,- weißlack, Mk. 3,- mehr, liefert
M. Lauber,
 Mannheim, F 3, 7

ALHAMBRA
 Nur noch heute!
Die vertauschte Braut
 Komödie in 5 Akten mit
 Bruno Kastner, Paul Heidemann
 Vivian Gibson (Gräfin Maritza)
 Uschi Elfenor und Robert Garrison
 Die Namen dieser beliebten Künstler bürgen für die Qualität dieses reizenden Films.
Ein Mädel von Klasse
 Die Geschichte eines Mädels mit dem „Millionärs-Trick“ in 6 Akten
 Hauptdarstellerin:
Corinne Griffith
 Anfang 3 Uhr
 Letzte Vorstellung 8.30 Uhr

Mannheimer Künstlertheater
APOLLO
 8 Uhr Täglich 8 Uhr
 mit
Erika von Thellmann
 Ilka Grünig, Robert Garrison
 in
Der Garten Eden
 4 Kapitel aus dem Leben eines „unansündigen“ Mädchens
 Vorverkauf ab heute ununterbrochen an der Theaterkasse und telephonisch unter Nr. 21624

Gebr. Kayser's Kaffee-Werbewoche
 gültig bis Samstag, den 18. September.
 Dieser Sonderverkauf soll Ihnen Veranlassung zu einem Probe-Einkauf geben, damit Sie von der Vorzüglichkeit unserer Waren überzeugt werden.
Gebr. Kayser's Kaffee
 statt 4.80 nur Mk. 4.40 das Pfund
 statt 4.40 nur Mk. 4.00 das Pfund
 statt 4.00 nur Mk. 3.60 das Pfund
 statt 3.60 nur Mk. 3.30 das Pfund
 statt 3.40 nur Mk. 3.10 das Pfund
 statt 3.20 nur Mk. 2.90 das Pfund
 statt 3.00 nur Mk. 2.70 das Pfund
 statt 2.80 nur Mk. 2.60 das Pfund
 statt 2.60 nur Mk. 2.40 das Pfund
Gebr. Kayser's Tafelöl, allerfeinstqualität
 1/2 Liter Flasche statt 1.30 nur Mk. 1.50
 3/4 Liter Flasche statt 1.10 nur 90 Pfg.
 Gebr. Kayser's Pflanzenöle in Tafeln d. Pfd. statt 70 nur 65 Pfg.
 Feinstes Weizenanstrichmehl „Diamant“
 5 Pfd. Säckchen statt 1.50 nur Mk. 1.40
 Feinster Milchessig statt 1.80 nur 85 Pfg. die Flasche
Kaffee-Geschäft Gebr. Kayser
 Die bisherige Filiale Schwetzingerstraße 106 (Ecke Trakturststraße) wurde verlegt nach
60 Schwetzingerstraße 60
 zwischen Wallstadt- und Keppelstraße (Haus der Spengler-Himmelhan)
 Weitere Filialen:
 G 5, 10 (Jungbuschstraße)
 Q 2, 11 (gegenüber Konvordienkirche)
 T 3, 21
 Meerfeldstr. 25 (Lindenhof)
 Filiale in Ludwigshafen:
 Ludwigstr. 20 (neben Bäckerei May)

Schreiber
 Fillegentfänger Stück 4 -
 Cuprex, vorzögl. wirkendes Mittel gegen Ungeziefer Glas 1.15
 Insektenpulver Pack zu 10 u. 20 -
 Chlorkalk Paket 20 -
 Fleckensatz, Titania Glas 60 -
 zur Beseitigung von Obst-, Rost- und Tintenlecken.
 Neu aufgenommen
Benzit-Seife
 vereinigt das Waschvermögen einer guten Kernseife mit der Reinigungskraft des Benzins.
 Schont die Wäsche. Reinigt mühelos.
Stück 45 Pfg.
 Suma, die neue Seife in Pulverform der Sunlight Mannheim
Paket 50 Pfg.
 Benzin — Terpentinersatz
 rein amerikan. Terpentinol Pfd 94 -
 Harnstoff, vorzögl. Blumendünger hergestellt von der Bad Anilin- und Sodafabrik Dose 1.20
 S359

Möbel
 aller Art
 Schlafzimmer
 Wohnzimmer
 Herrenzimmer
 Küchen
 sowie Einzeilmöbel und kompl. Betten kaufen Sie immer preiswert und solid bei S200
S. Halpert & Cie.
 Inhaber F. Krämer
 T 1, 3a, 1. Treppe
 Breitestraße.

D 6, 2 Weinhaus Holzapfel
 Tel. 30 903
 Heute ab 7 Uhr Stamm:
Schweinepfeffer m. Bayr. Knödeln

Restaurant Haberecki
 *890 Q 4, 11
 Morgen Freitag großes
Schlachtfest
 Es ladet herzlich ein
L. Wezel

Fußleidende
 Haben Sie Schmerzen in den Füßen, Beinen oder Ballen? Dies ist ein Zeichen beginnender Senkung des Fußgewölbes. Diese Schmerzen sind leicht zu beseitigen. Lassen Sie sich **kostenlos beraten**. Ich werde Ihnen helfen.
A. Wittenberg, prakt. Orthopäde
 Tel. 20 389 Mannheim B 6, 29, part. gegenüber vom Friedrichspark. 6142

Ausflüglern und Vereinen bringe ich unser Wald-Restaurant Talhaus im Schwetzinger Hardtwald
 Parlierung S 6233
 in empfehlende Erinnerung. Bereits bitte ich um vorherige Anmeldung. Hochachtung B. Lederle.

Schreiber
 Drucksachen für die gesamte Kuchenserie liefert prompt
 Druckerei Dr. Hans G. u. b. H., Mannheim, E 6, 2

Schnitrosenschau
 19. u. 20. September im Gesellschaftshaus Ludwigshafen
Ueber 5000 Rosen
KÜNSTLER-KONZERT
 Eintritt 60 Pfg. Kinder die Hälfte.
 Geöffnet: Sonntag, 19. Sept. von 8 Uhr vorm. bis 10 Uhr abends
 Montag, 20. Sept. von 8 Uhr vorm. bis 10 Uhr abends
Verein der Rosenfreunde Haßloch.

Neu für Mannheim!
 Täglich frisch gebackene Fluß- u. Seefische im modernsten engl. Spezialfischbackherd.
 Vor jedermanns Augen wird in garantiert feinstem Tafelöl, aus täglich frisch einlaufenden Sendungen gebacken. Gebackener Fisch nach englischer Friedlschart sättigt ebensogut wie Fleisch und ist bekömmlicher.
 Ferner täglich frische Cablrau, Schellfische, Räucherfische und Marinaden.
Carl Heintz, H 4, 31
 Tel. 29487 Erste moderne Fischbraterel Tel. 29487

Oelgemälde
 bekannt, Weitzer, mehrere Naturen u. Gruppen (Weigen), sowie Bronzen und Silber-Objekt. Befest. sehr billig zu verkaufen.
 Siegmüller, M 2, 7. *6041
Damen u. Herren-
 Bildnisse billigst
 Bei. liner Atelier H 1, 1
 54236

Vermischtes
Klavierspielerin
 für Sonntag u. Sonntag frei Abende in der Gedächtnisstätte. 54398
Planos
Kauf u. in Miete
 bei 513
Heckel
 Piano-Lager
 O 3, 10.
Ausziehtische
 Stühle
 Schreibstisch
 Pöddigrohrmöbel
 kaufen Sie vorteilhaft gegen
 Bequeme Teilzahlung
 bei der 2483
 Gemischtz. Möbelverlag,
Hausrat
 (vormals Bad Bau-
 bund im Schloß)
 jetzt P 7, 8
 Tel. 27 583
 Piano, Harmon., Tisch,
 Schreibst., Bilderst.,
 Stühle u. Umb., Waren-
 schrank, Schreibmaschine
 u. c. m. K. 6, 1, 2, 21.
 54370

Ab heute Donnerstag!
 Der Friedrich Zelnik-Großfilm
An der schönen blauen Donau
 Ein Filmwerk das in allen deutschen Städten mit nie dagewesenem Erfolg vor Publikum und Presse vorgeführt wurde.
 In den Hauptrollen:
Lya Mara, Harry Liedtke
 Albert Paulig Ernst Verebes
 Julius Falkenstein Hans Albers
 Arthur Kraussneck Henry Bender
 Karl Platen Max Leffler
 Hans Junkermann Olga Engl
 Regie:
Friedrich Zelnik
 Schönes Beiprogramm
Lya Mara mit
Palast-Theater
 Anfang 4.30 6.30 8.20 Anfang 4.30 6.30 8.20
 Die Liebe zu Wien und Oesterreich lebt in diesem Volksfilm, der so recht etwas fürs Gemüt ist.
Das süsse Wiener Mädel
 gibt Deutschlands charmantester Filmstar.
Lya Mara
 in der Hauptrolle so gut wie noch nie zuvor.
 Aus dem Inhalt:
 „In Grinzig beim Heurigen“
 „Treibjagd im Wienerwald“
 „Praterleben“ „Die Strauß-Redoute“
 „Der iersche Deutschmeister“
 „Der lustige Spießer“
 „Der menschenfreundliche Erzherzog“
Großes Orchester

Heute morgen entschlief sanft nach langem, schweren Leiden, mein geliebter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater *6968

Wienand Pempelforth

im Alter von 73 Jahren.
Mannheim (Rheindammstr. 10), 15. Sept. 1926.

In tiefer Trauer:
Margarethe Pempelforth geb. Neurenter
Familie Georg Horr.

Die Beerdigung findet Freitag, den 17. September 1926, nachmittags 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Statt Karten! *6899

Arthur Zeidler

Käte Zeidler

geb. Held

Vermählte

Mannheim, den 16. September 1926

Von der Reise zurück

Dr. Th. Gernsheimer

L. 3, 5 Ambs Tel. 27005

Nachlaß-Versteigerung.

Am Austrage des Vormundes verstorben ich am Freitag, den 17. September 1926, nachmittags 2 1/2 Uhr in Mannheim. Drausler, 20 (Niederstadt) die zum Nachlaß des 7. Joh. Eduard gehörigen nachbenannten Sachen einschließlich deren Parzellennr. 7222 3 Flecken, Kleiderkasten, Sofa, Tisch, Kommode, Stühle, Kassetten, Kasse, Gasbrenner und sonstige H. Ausstatt.

Versteigerer: **Herrn Dr. Th. Gernsheimer**, Tel. 27005

Versteigerung am Freitag, den 20. September 1926, nachmittags 2 1/2 Uhr in Mannheim. Drausler, 20 (Niederstadt) die zum Nachlaß des 7. Joh. Eduard gehörigen nachbenannten Sachen einschließlich deren Parzellennr. 7222 3 Flecken, Kleiderkasten, Sofa, Tisch, Kommode, Stühle, Kassetten, Kasse, Gasbrenner und sonstige H. Ausstatt.

Arztliche Verordnungen der Stadt Mannheim

Roggenbrot auf der Freibank **Kuhfleisch**.
Wiederholungsnummer 1

Mannheimer Mutterschutz e. V.

1. Bei und Ausfall an schwangere Frauen und junge Mütter, die sich in wirtschaftlicher und sozialer Not befinden. (Rechtsberatung, Unterstützung vor, zur und nach der Geburt, Hebammenunterstützung, Krankenkasse, etc.)
2. Vorsehen und Hebammenwesen (Ermittlung von guten nachgeprüften Hebammen und Anweisung von Hebammen).
Tägliche Sprechstunden von 3-5 Uhr nachm. R. 5, 1 (Niederstadt), III. Zimmer 122a).
3. 6- und 7-Tageskinderkassen unter Aufsicht der Verwaltung der Stadt. Sprechstunden jeden Freitag v. 4-6 Uhr, R. 5, I. Zimmer 2.

Rothweilers Fischhalle

Riedfeldstraße 44 Telefon 21703

Empfehle lebende *7264

Flußfische

Karpfen . . . M. 1.40 per Pfund
Schleien . . . " 1.50 " "
Hechte . . . " 1.50 " "
Barben M. 0.90-1. " "
Backfische von 50 Pfg. an " "

Aale geräuchert und lebend zu den bekannt billigsten Preisen.

Außerdem täglich von morgens 8 bis abends 7 Uhr frischgebackene Fluß- und Seefische.
Für Wirt- und Wiederverkäufer ermäßigte Preise

Verkäufe

VILLA RADIO!

Ein 3 Räume Haus mit 100 m² Garten in Riedelstraße 44 zu verkaufen. Preis 150.000 M. ein 4 Räume Haus in Riedelstraße 46 zu verkaufen. Preis 180.000 M. ein 5 Räume Haus in Riedelstraße 48 zu verkaufen. Preis 200.000 M.

Existenz

Mannheim. Haus mit gutem Geschäft zu verkaufen. Preis 100.000 M. ein 4 Räume Haus in Riedelstraße 46 zu verkaufen. Preis 180.000 M.

Verkäufe

Klavier

kleines gebrauchtes Klavier zu verkaufen. Preis 100.000 M.

1 Regal

3,00-2,00-1,00 Regal zu verkaufen. Preis 100.000 M.

Damenfahrrad

für 60 M zu verkaufen. Preis 100.000 M.

Ein Aufzug

für 60 M zu verkaufen. Preis 100.000 M.

Schwarzer Cat.-Anzug

für 60 M zu verkaufen. Preis 100.000 M.

Motorrad Lichtanlage

für 60 M zu verkaufen. Preis 100.000 M.

Motorrad

für 60 M zu verkaufen. Preis 100.000 M.

Blauband Butter

FEINKOSTMARGARINE

1/2 Pfd. 50 Pf.

Für's Frühstück

FRISCH GEKIRNT

Unser bewährtes Geschäftsprinzip:
Hochelegante Neuheiten
Vornehmster Geschmack
Feinste moderne Stoffarten
bei billigster Preisstellung

Gebrüder Wirth

Das führende Haus der Moden
MANNHEIM
Telephon 27166

Vermietungen

2 oder 3 Zimmer
möbliert für Büro od. Arzt (Büro).
Gut möbl. Zimmer
Schöne, elektr. Licht, erst. Tel. an nur best. Herrn sofort zu vermieten.
1 möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer
mit vollst. Ausstatt. zu vermieten.
2 gut und bequem möbli. Zimmer
Garten, u. Schlafzimm. mit guter Ausstatt. in bestem Hause an geb. kinderlos Ehepaar od. ein Herr zu vermieten.
Gut möbl. großes Wohn- u. Schlafzimmer
in erst. ruh. zentr. Lage an ger. sol. Herrn zu vermieten.
Gut möbl. Zimmer
klein, Innendach, f. ar. Anwohner, R. 7, 78 a. d. G. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Eisenwarengroßhandlung

sucht tüchtigen **jungen Mann**
für Lager und Expedition der durchaus firm in Eisen, Herden etc. H. 7256
Angebote unter W. Q. 141 an die Geschäftsstelle

Haupt-Agentur

mit gutem Bestand für alle Versicherungs-Sparten als bald zu vergeben.
Herrn mit guten Verbindungen zu Handel und Industrie, die gemäß und in der Lage sind, auch für den weiteren Ausbau des Geschäftes tätig zu sein und Sicherheit stellen können erhalten den Vorrang.
Gefl. ausführliche Angebote unter N. 59 an **Ala-Hausenstein & Vogler, Karlsruhe i. B.** 60437

Offene Stellen

Jüngere Verkäuferin

aus guter Familie, welche auch leichte Kontorarbeiten mit übernehmen kann (Schreibmasch. bedienen) von erl. Schloßstraße 140 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8218

Fraulein

zur Hilfe für den Haushalt, gute Köchin, R. 7, 78 a. d. G. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Stellen-Gesuche

Junge, solide kräftiger Mann
(25 J.) sucht Beschäftigung in der Fabrik od. in der Landwirtschaft. Angebote unter R. 7, 78 a. d. G. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Miet-Gesuche

2 Zimmer
in ruhiger Lage, mit elektr. Licht, Bad, etc. Angebote unter R. 7, 78 a. d. G. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Für erstklassig. größeren Wirtschaftsbetrieb

in guter Lage ein durchaus **gewandter Wirt**
der Kautions stellen kann, per sofort oder später gesucht. *8218
Angebote unter F. M. 525 an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Kaufmännischer Lehrling

mit höherer Schulbildung und guten Sprachkenntnissen von hiesiger Maschinenfabrik zum sofortigen Eintritt gesucht. *8218
Angebote unter W. B. 127 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Stellen-Gesuche

Chausseur
mit guten Kenntnissen in der Reparatur von Autos, R. 7, 78 a. d. G. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Miet-Gesuche

Tausch
Schöne 4 Zim.-Wohnung in Riedelstraße 44, 46, 48 zu tauschen gegen ein Haus in der Nähe von Mannheim. Angebote unter R. 7, 78 a. d. G. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Vermietungen

1 Büro
hart, mit elektr. Licht, an 1. Etz. zu vermieten. *8218

Vermischtes

Regelbahn
am Samstag abends zu vergeben. Turnverein Mannheim von 1846, Rhein-Wilhelmsstraße 29, Tel. 31 540, 2617

Geldverkehr

Hypothekengelder
auf gute Objekte sofort zu vergeben. *8218

100-200 Mark

von Selbstgeber gegen ein Stück Land zu vergeben. *8218

Lichte
Swiss Milk

Hosen
Anzüge

Neue Kurse
beginnen am 15. September